Ausstellungseröffnung
25. September 2018, 18.30 Uhr

18.30 Uhr Grußworte

Manfred Osenger
1. Bürgermeister der Stadt Duisburg

Dr. Stefan Müller
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieter Zisenis
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

18.45 Uhr Thematische Einführung

Dr. Stefan Müller

19.15 Uhr Gespräch mit Zeitzeugen

Gesprächsführung: Dieter Zisenis

Izos Georgios
Griechische orthodoxe Gemeinde der hl. Apostel Peter und Paul, Duisburg

Achilleas Karipidis
Griechische Gemeinde Duisburg und Umgebung e. V., Duisburg

Im Anschluss Führung durch die Ausstellung

Gesamtmoderation: Dieter Zisenis, KDA – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

Musikalische Begleitung: Duo „Notios Anemos" mit Marianna Zormpa und Manolis Manouselis

Veranstaltungsort:
Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg

Laufzeit der Ausstellung:
25. September bis 13. Oktober 2018
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa., 9 bis 17 Uhr

Verantwortlich:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Organisation und Anmeldung:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Eva Vàry
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: (0228) 883-8014
Fax: (0228) 883-9204

Bitte melden Sie sich per E-Mail an unter:
https://www.fes.de/lnk/3c6

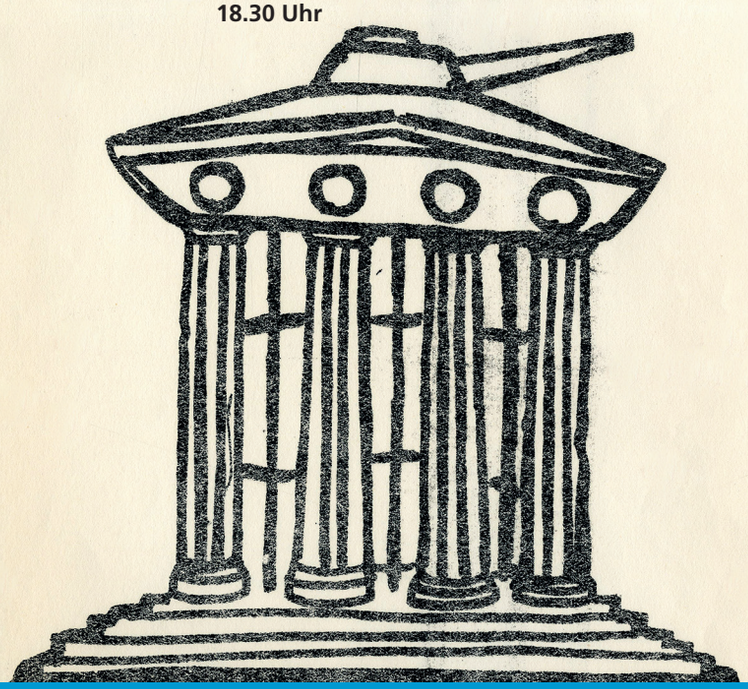
Gefördert durch

Auswärtiges Amt

Solidarität und Widerstand

Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Ausstellungseröffnung in der Kulturkirche Liebfrauen in Duisburg, König-Heinrich-Platz 3, am 25. September 2018, 18.30 Uhr



Impressum

Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz, Sophia Egbert
Projektgruppe ASKI: Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis, Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli
Idee: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Kurator: Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit
Design: Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI) in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des Auswärtigen Amts großzügig unterstützt.

laboratorium
Dr. Zentrum für Arbeit, Bildung und betriebliche Seelsorge

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

ΑΡΧΕΙΑ ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Solidarität und Widerstand

Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristenjunta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriech_innen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein!

links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«

links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN

oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland

unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten

links und unten: Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.

Abb.:
Titel: ASKI,
ASKI (2), Quelle: AdsD (2), ASKI, Quelle: DoMiD-Archiv, Köln, Quelle: AdsD (2), ASKI (v. l. n. r.)